



EINBAUVARIANTEN

Derzeit gibt es sechs unterschiedliche Torvarianten, die für den Autolift PEGASOS ausgewählt werden können.

Türvarianten	Drehtür	Rolltor im Schachtkopf	Rolltor in Mauerlaibung	Deckengelenktor	Sektionaltor	Elektrische Lamellenschiebetür**
Untergeschoss	✓	✗	✓	✓	✗	✓
Mittlere Etage	✓	✗	✓	✓	✗	✓
Oberste Etage (Schachtkopf)	✓	✓	✓	✗	✓	✓
Kombinationsmöglichkeit	✗	✓	✓	✓	✓	✗
Brandschutz	✓	✗	✗	✗	✗	✗
Bedienbarkeit	Manuell			Automatisch Vollautomatisch		
Farbspektrum	RAL-Classic Farbtöne ggf. mit Aufpreis					
Nische erforderlich	90 mm	52 mm	✗	✗	125 mm	90 mm
Silence Paket III*	✗	✓	✓	✗	✗	✗
Schachtkopf mit SPI (min.)*	2.550 mm	2.650 mm	2.550 mm	✗	2.790 mm	2.550 mm
Schachtkopf mit SPII (min.)*	2.700 mm	2.700 mm	2.700 mm	✗	2.960 mm	2.700 mm
Schachtbreite mit Silencepaket* I & II*			Schachtbreite erhöht sich um 50 mm (25 mm pro Seite)			Schachtbreite ist immer Kabinenbreite + 600 mm (300 mm pro Seite)

*Silence Paket (SP) auf Anfrage erhältlich. SPI im Konfigurator auswählbar.

✓ = einsetzbar ✗ = nicht möglich

**Wandstärke mind. 200 mm bei Nischeneinbau.

Auf den nachfolgenden Seiten werden die wesentlichen Unterschiede und Eigenschaften der einzelnen Torvarianten anhand von Einbaubeispielen sowie technischen Darstellungen erläutert. Generell sollten die Tore beim Einsatz im Außenbereich vor Witterungseinflüssen geschützt werden.

Das Silence Paket I ist im Konfigurator enthalten und kann als Option ausgewählt werden. Die beiden Silence Pakete II & III sind auf Anfrage problemlos erhältlich. Wenn das Thema Schallschutz bei Ihrer Planung eine hohe Bedeutung hat,

beraten wir Sie gerne, um das für Ihr Bauvorhaben passende Silence Paket auszuwählen.

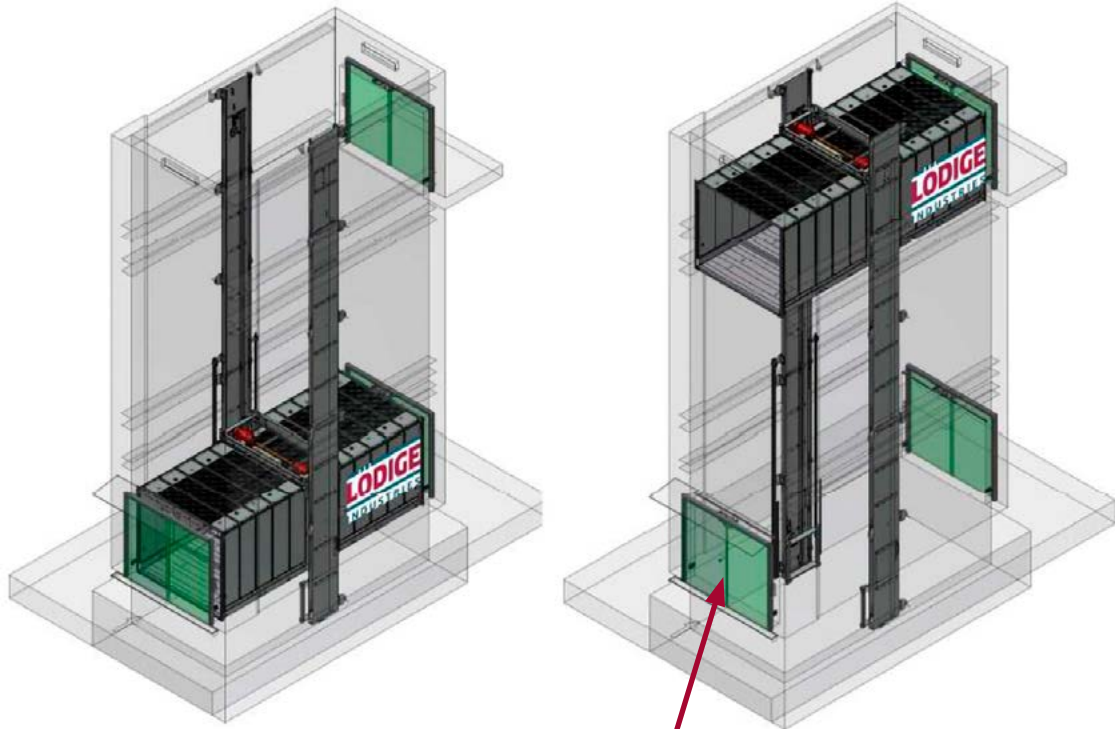
Bei weiteren Fragen zu den einzelnen Torvarianten oder generellen Fragen zum Pegasos, nutzen Sie bitte das Kommentarfeld des Konfigurators bei der Angabe ihrer Kundendaten und den Planungsleitfaden. Unser Vertrieb wird anschließend schnellst möglich mit Ihnen in Kontakt treten, um Details zu Ihrem Autolift PEGASOS® zu besprechen.



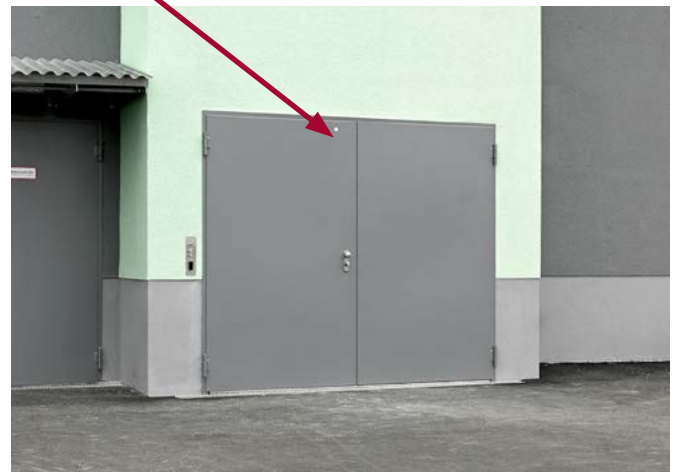
DREHTÜR

Der Einsatz von Drehtüren ist generell in jeder Etage möglich, jedoch nicht in Kombination mit anderen Torvarianten. Bei den Drehtüren handelt es sich um manuell betätigte Türen. Diese sind optional in zwei Brandschutzklassen, E120 EW60 und E120 EW30, sowie diversen RAL Tönen erhältlich. Bei der

Wahl von Drehtüren werden aufgrund der Plattformgröße des Autolifts PEGASOS® und der daraus resultierenden lichten Türbreiten, doppelflügelige Drehtüren eingesetzt. In den unteren Abbildungen wird eine Anlage mit Drehtüren und zwei Haltestellen dargestellt.



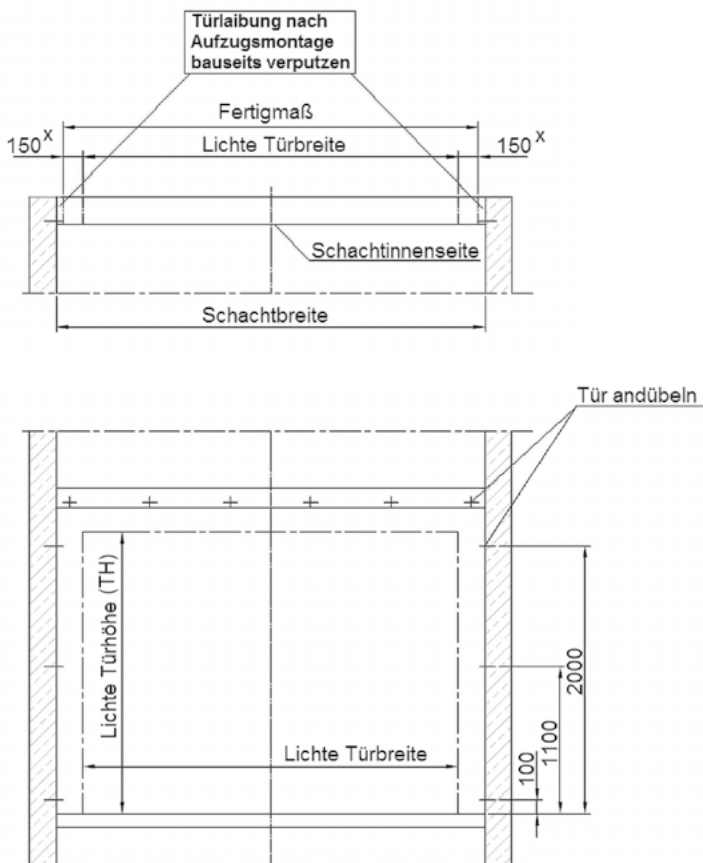
Doppelflügelige Drehtür





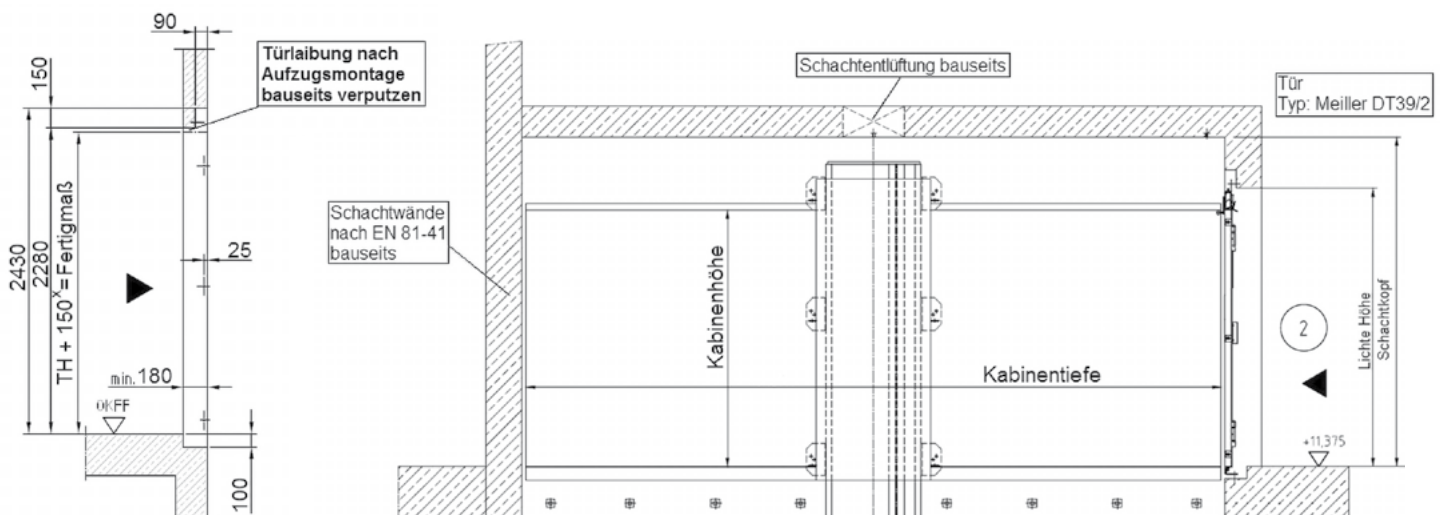
DREHTÜR

Für den Einbau der Drehtür im Mauerschacht wird eine Nische im oberen und unteren Türbereich benötigt. Die Nische im oberen Türbereich beträgt 90mm, die im unteren Bereich für die Türschwelle 100mm. Im oberen und seitlichen Türbereich wird der Türrahmen im Mauerwerk verbaut. Im unteren Bereich der Tür wird die Türschwelle mit Hilfe eines Schwellenwinkels im Mauerwerk verbaut bzw. verankert.



TÜRSCHALUNG

- Die Anschlussfuge zwischen Türzarge und angrenzender bauseitiger Schachtwand (Türleibung) ist nach Montage bauseitig vollfugig und dicht mit Baustoffen der Klasse A nach DIN 4102 Teil 1, Abs. 5 und Teil 4, Abs. 3 zu verschließen.
- Gleiches gilt für den Spalt zwischen der Türschwelle und der angrenzenden bauseitigen Decke. Die Überfahrlast ist bei der Materialauswahl zu berücksichtigen.
- Die Türzarge muss beidseitig durch drei Befestigungslaschen an der Schachtwand befestigt werden.
- Die mit x gekennzeichneten Maße dürfen nicht überschritten werden. Nur nach Erfüllung dieser Anforderung entsprechen die Türen der EN 81-58.





ROLLTOR IM SCHACHTKOPF

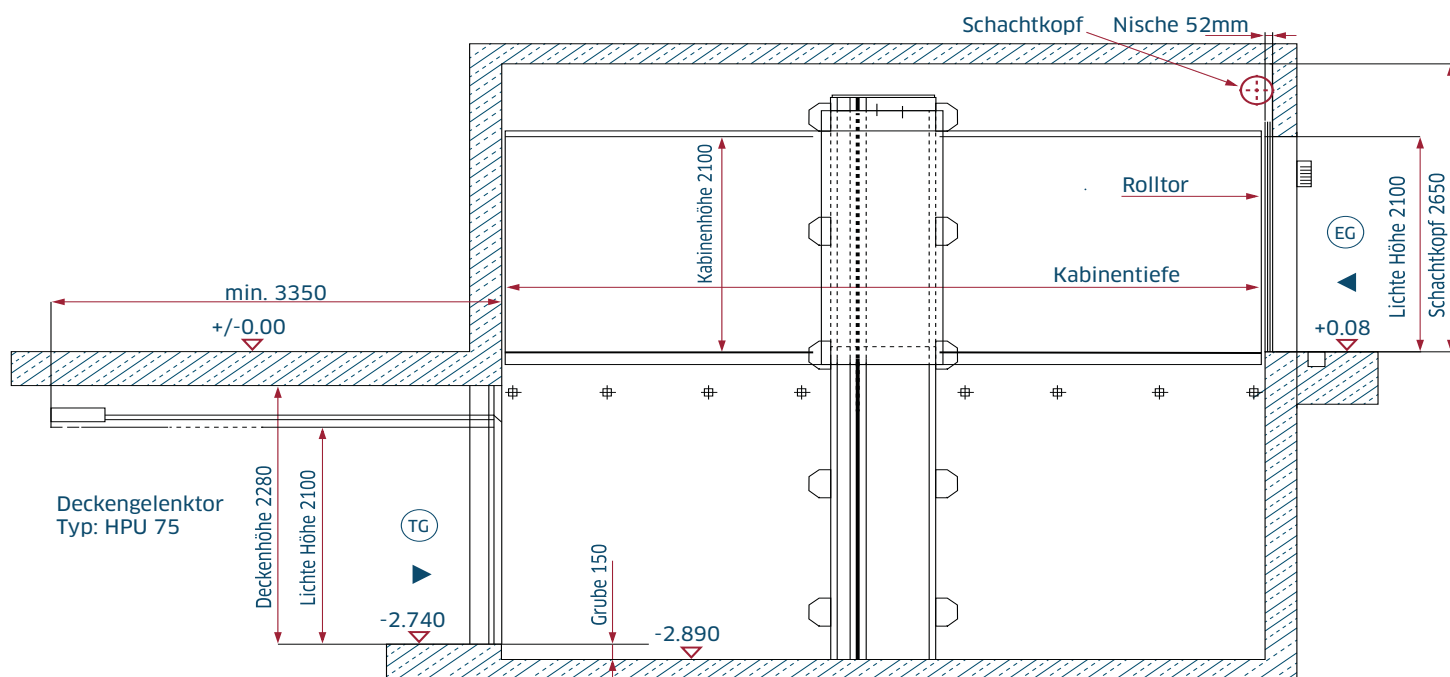
Durch den Einbau eines Rolltors im Schachtkopf des Autolifts PEGASOS®, kann auf eine zusätzliche Verkleidung des Rollpanzers sowie auf einen vergrößerten Tordurchbruch verzichtet werden. Somit wird das Erscheinungsbild einer konventionellen Garage erzeugt. Für diese Torvariante wird eine Nische von 52 mm im Schachtkopf im Bereich des Rolltors benötigt. Dies verdeutlicht die untere Abbildung.

Das Öffnen und Schließen kann komplett automatisch erfolgen. Als Standardlamelle wird ein HPU75 Profil, siehe Abbildung rechts, eingesetzt. Auf Kundenwunsch sind andere Farben für die Torlamellen möglich. Hierfür stehen Ihnen die RAL-Classic Farbtöne zur Verfügung. Das HPU75 Profil hat nach Herstellerangaben einen Wärmedurchgangskoeffizient von $5 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$.

Sollte bei Ihnen das Thema Schallschutz ein besonderer Fokus sein, oder schutzbedürftige Räume direkt am Aufzugsschacht angrenzen, können wir Ihnen für diese Torvariante ein Schallschutzpaket anbieten (Silence Paket III).

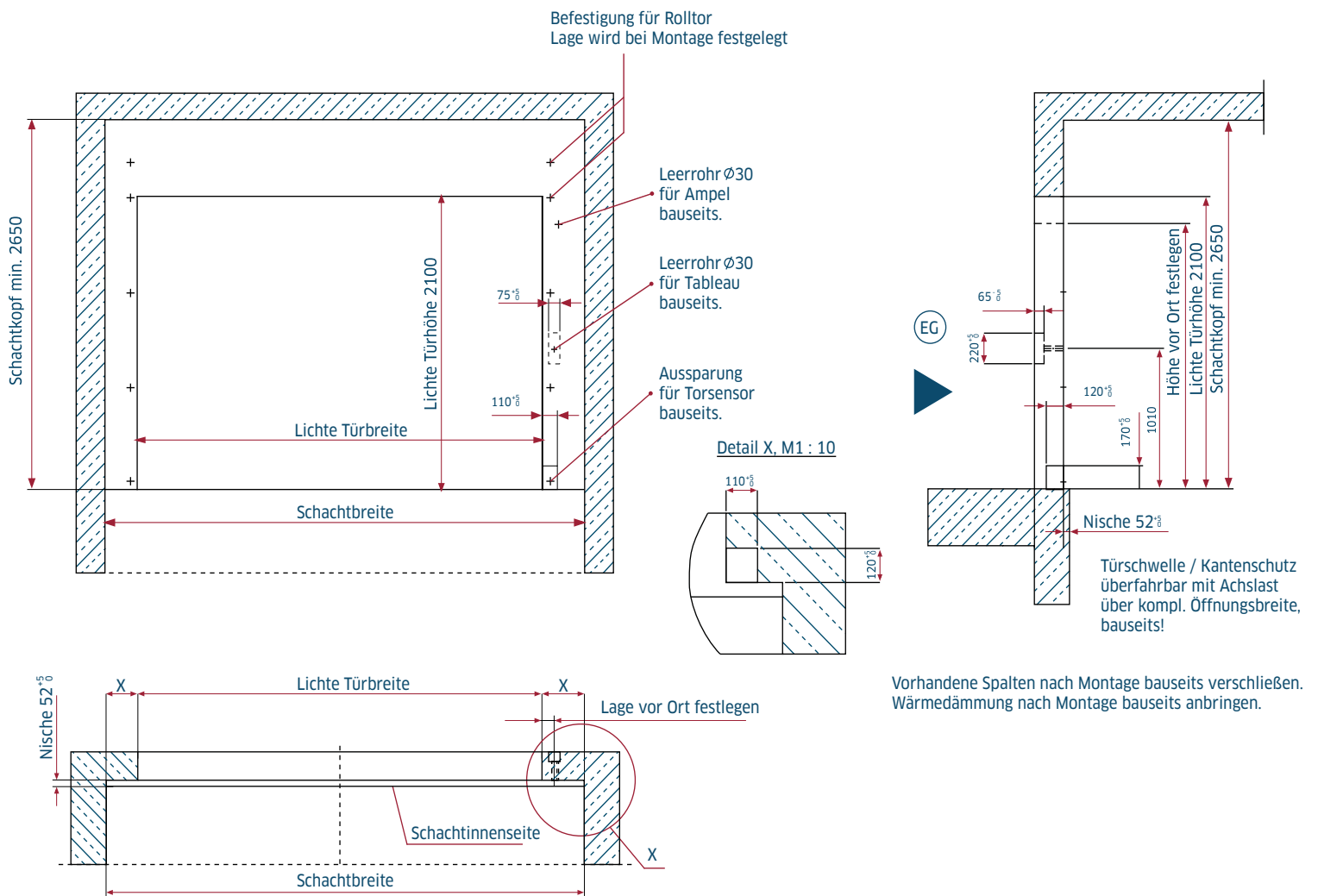
Das Paket III beinhaltet, speziell für den Einsatz bei unseren Rolltoren entwickelten, schwingungsdämpfende Sylomer-Elemente, die zwischen der Antriebseinheit der Rolltore und den Befestigungselementen am Gebäude angeordnet werden. Die Elemente reduzieren den Körperschall von der in Betrieb befindlichen Rolltore und reduzieren die Luftschallemission in den angrenzenden Räumen des Aufzugsschachtes. Bei unseren Referenzanlagen konnten wir den Luftschall in den angrenzenden Räumen um ca. 3 - 5 dB(A) reduzieren (abhängig von Bausubstanz).

Als Alternative kann ein perforiertes H62 Profil eingesetzt werden. Mit Hilfe des H62 Profils kann gleichzeitig die benötigte Schachtentlüftung realisiert werden. Zu beachten ist, dass das H62 Profil eine geringe Schalldämmwirkung aufweist.





ROLLTOR IM SCHACHTKOPF



Vorhandene Spalten nach Montage bauseits verschließen.
Wärmedämmung nach Montage bauseits anbringen.



ROLLTOR IN MAUERLAIBUNG

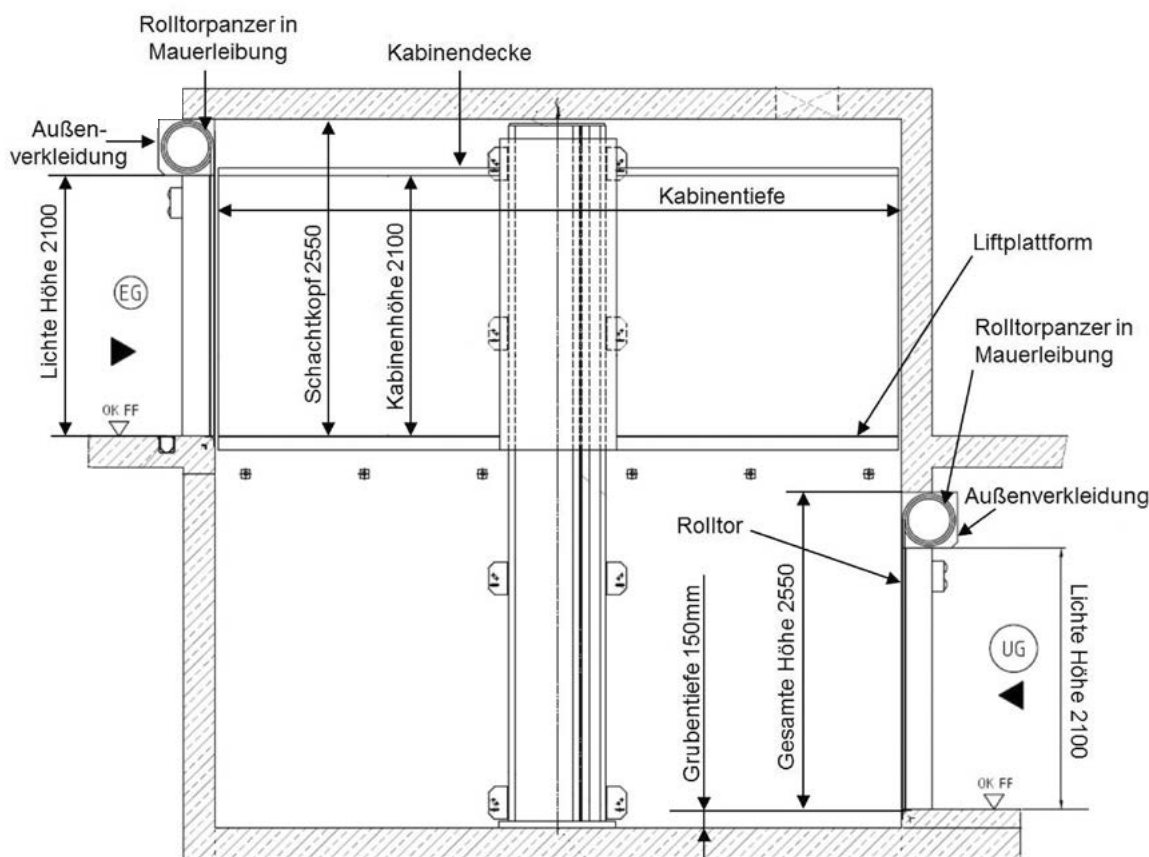
Das Rolltor mit Rollpanzer in Mauerleibung ist in jeder Etage uneingeschränkt einsetzbar. Die Außenverkleidung (Rollpanzer) des Rolltor ist standardmäßig verzinkt. Auf Kundenwunsch ist gegen Mehrpreis eine Lackierung in allen RAL-Classic Farbtönen in Rolltorfarbe möglich.

Das Öffnen und Schließen kann komplett automatisch erfolgen. Als Standardlamelle wird ein HPU75 Profil, siehe Abbildung rechts, eingesetzt. Auf Kundenwunsch sind andere Farben für die Torlamellen möglich. Hierfür stehen Ihnen die RAL-Classic Farbtöne zur Verfügung. Das HPU75 Profil hat nach Herstellerangaben einen Wärmedurchgangskoeffizient von $5 \text{ W}/(\text{m}^2\cdot\text{K})$.

Beim Einsatz des Rolltors im Außenbereich ist dieses bauseits gegen Witterungseinflüsse (Überdachung o.ä) zu schützen

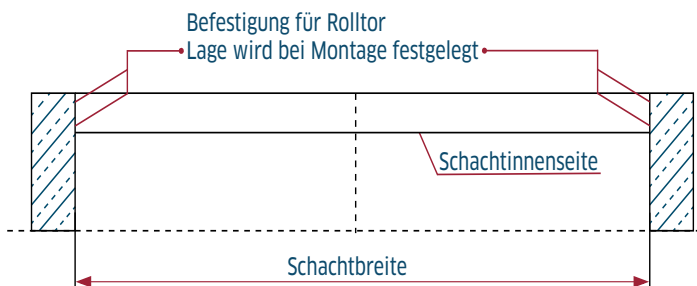
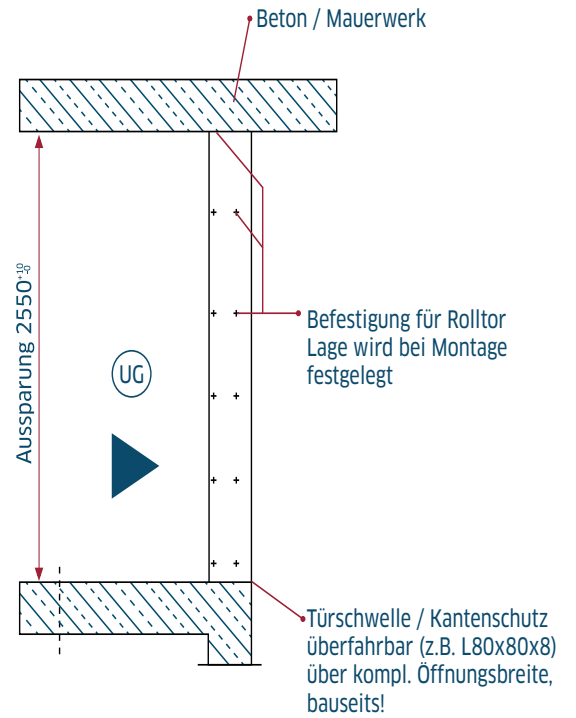
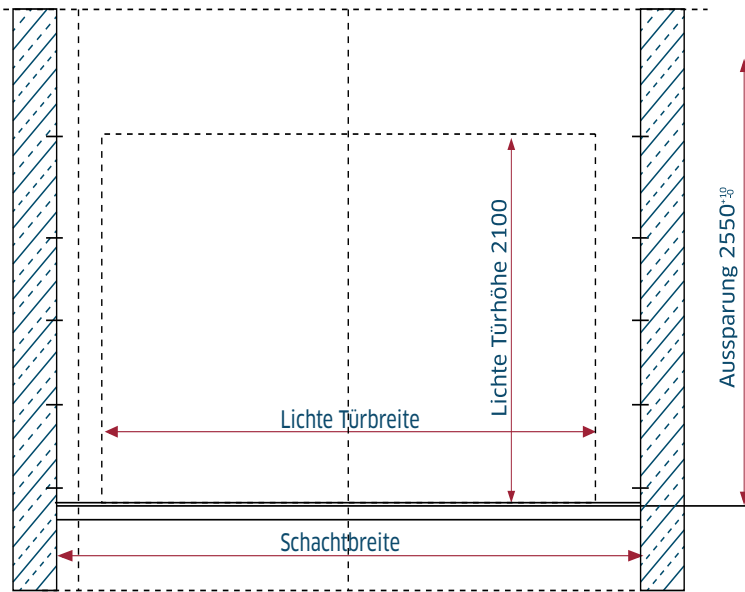
Sollte bei Ihnen das Thema Schallschutz ein besonderer Fokus sein, oder schutzbedürftige Räume direkt am Aufzugsschacht angrenzen, können wir Ihnen für diese Torvariante ein Schallschutzpaket anbieten (Silence Paket III).

Das Paket III beinhaltet, speziell für den Einsatz bei unseren Rolltoren entwickelten, schwingungsdämpfende Sylomer-Elemente, die zwischen der Antriebseinheit der Rolltore und den Befestigungselementen am Gebäude angeordnet werden. Die Elemente reduzieren den Körperschall von der in Betrieb befindlichen Rolltore und reduzieren die Luftschallemission in den angrenzenden Räumen des Aufzugsschachtes. Bei unseren Referenzanlagen konnten wir den Luftschall in den angrenzenden Räumen um ca. 3 - 5 dB(A) reduzieren (abhängig von Bausubstanz).





ROLLTOR IN MAUERLAIBUNG



Vorhandene Spalten nach Montage bauseits verschließen.
Wärmedämmung nach Montage bauseits anbringen.



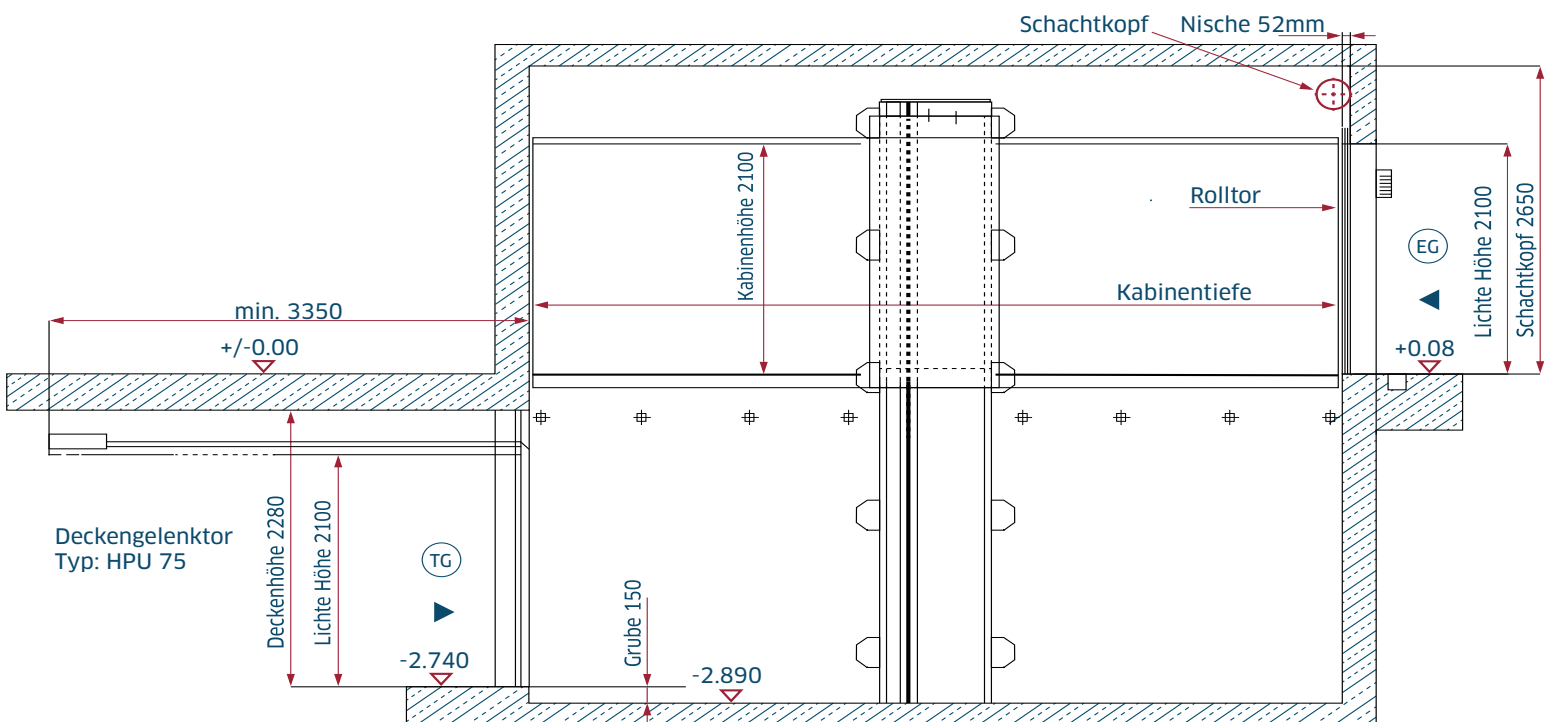
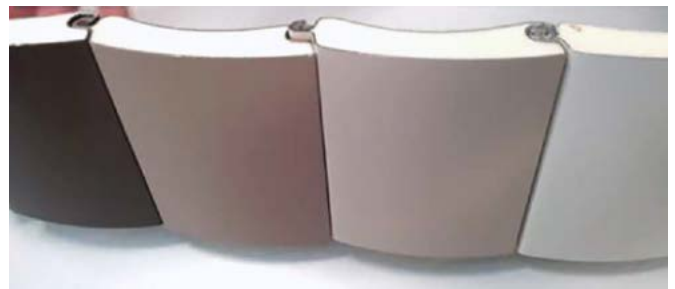
DECKENGELENKTOR

Der Einsatz eines Deckengelenktors ist grundsätzlich in jeder Etage möglich, jedoch wird für die Befestigung der Führungsschienen sowie des Antriebs eine Etageplatte benötigt. Daher wird diese Torvariante meist in den unteren und mittleren Haltestellen eingesetzt. Das Deckengelenktor ähnelt optisch einem automatischen Garagentor.

Die Antriebseinheit und Führungsschienen des Deckengelenktors ragen min. 3550 mm in die Etageebene herein. Die lichte Höhe des Tores entspricht immer der Kabinenhöhe von 2100 mm. Die Gesamthöhe des Tores in der Mauerleibung beträgt dabei immer 2100 mm + 180 mm.

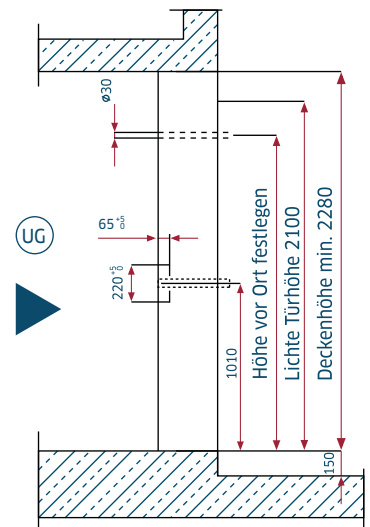
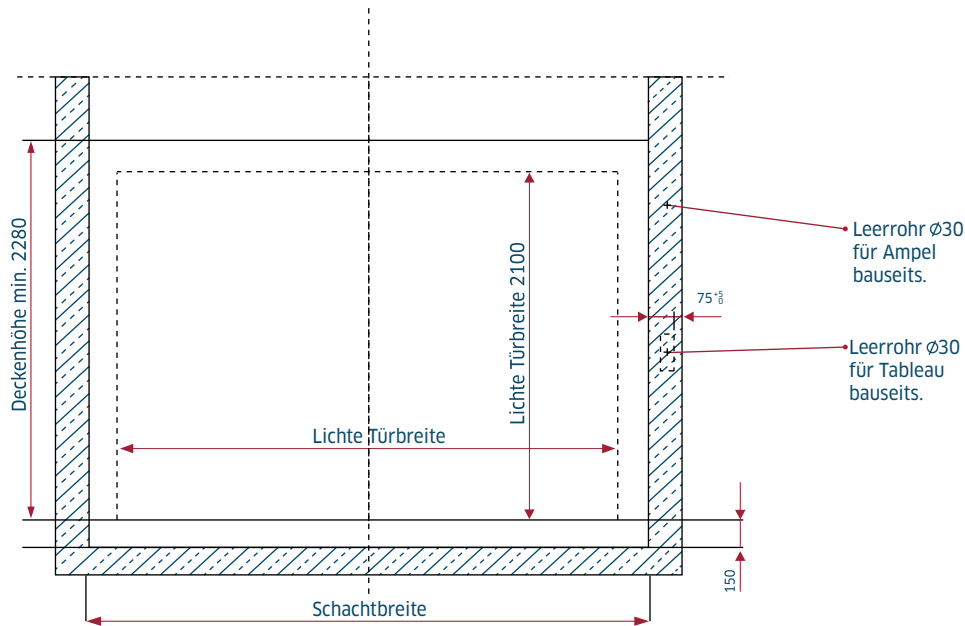
Das Öffnen und Schließen kann komplett automatisch erfolgen. Als Standardlamelle wird ein HPU75 Profil, siehe Abbildung rechts, eingesetzt. Auf Kundenwunsch sind andere Farben für die Torlamellen möglich. Hierfür stehen Ihnen die RAL-Classic Farbtöne zur Verfügung. Das HPU75 Profil hat nach Herstellerangaben einen Wärmedurchgangskoeffizient von $5 \text{ W}/(\text{m}^2\cdot\text{K})$.

Das Deckengelenktor eignet sich besonders in Bereichen mit einer niedrigen Deckenhöhe, unter 2550mm.



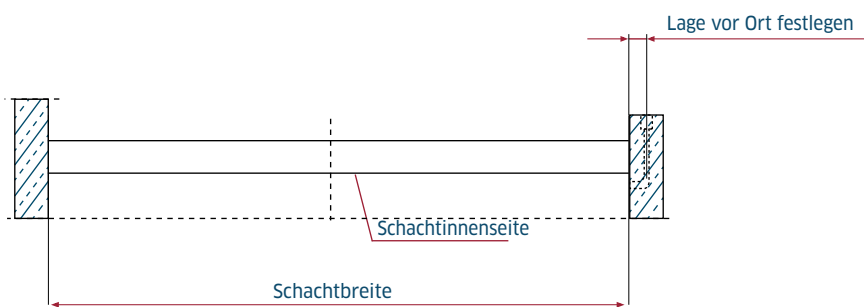


DECKENGELENKTOR



Türschwelle / Kantenschutz überfahrbar mit Achslast über kompl. Öffnungsbreite, bauseits!

Vorhandene Spalten nach Montage bauseits verschließen. Wärmedämmung nach Montage bauseits anbringen.



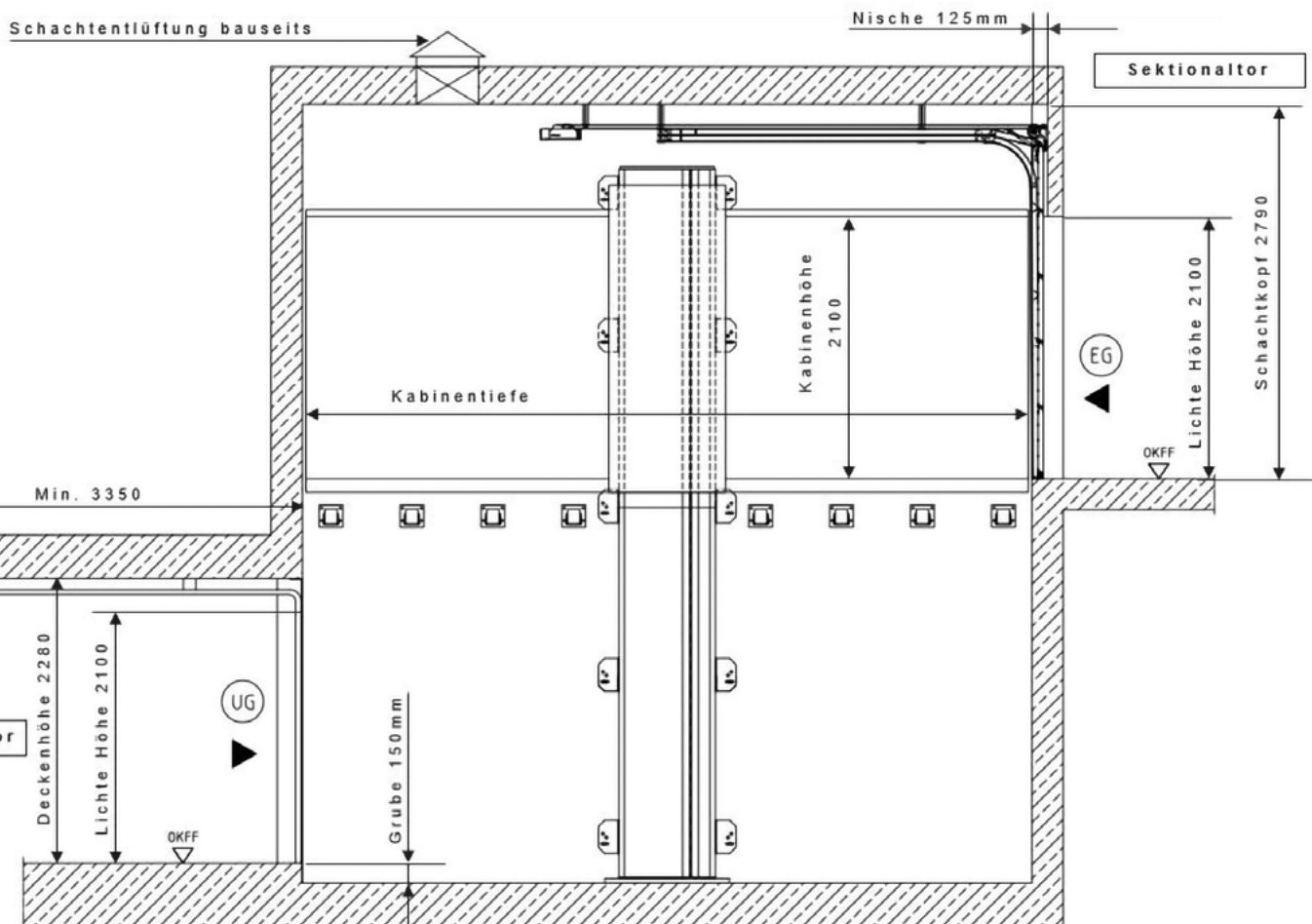


SEKTIONALTOR

Das Sektionaltor kann nur in der obersten Etage des Autoaufzugs verbaut werden. Hierbei wird das Tor in der Schachttenseite direkt im Bereich des Schachtkopfes platziert. Beim Sektionaltor wird ein doppelwandiges Profil (LPU42) mit einer Stärke von 42 mm als L-Sicke eingesetzt und bietet daher eine gute Isolation. Die Außenseite des LPU42 ist in allen RAL-Classic Farbtönen erhältlich. Die Innenseite ist standardmäßig in RAL9002 ausgeführt. Alternativ kann die Oberfläche der L-Sicke mit Dekoren gestaltet werden. Sprechen Sie einfach unseren jeweiligen für Sie zuständigen Vertriebskollegen an. Das LPU42 Profil hat nach Herstellerangaben einen Wärmedurchgangskoeffizient von $1,4 \text{ W}/(\text{m}^2\cdot\text{K})$ und ein Schalldämmmaß von 25 dB.

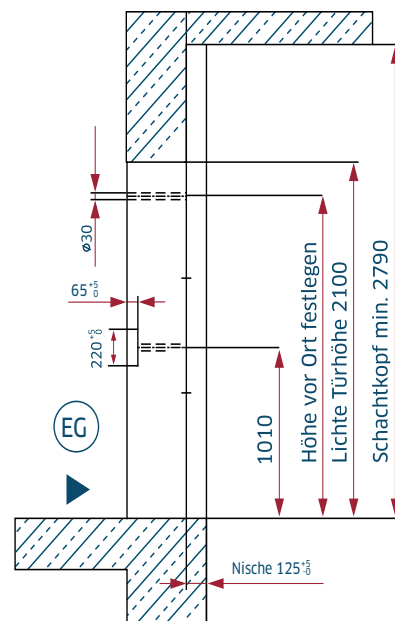
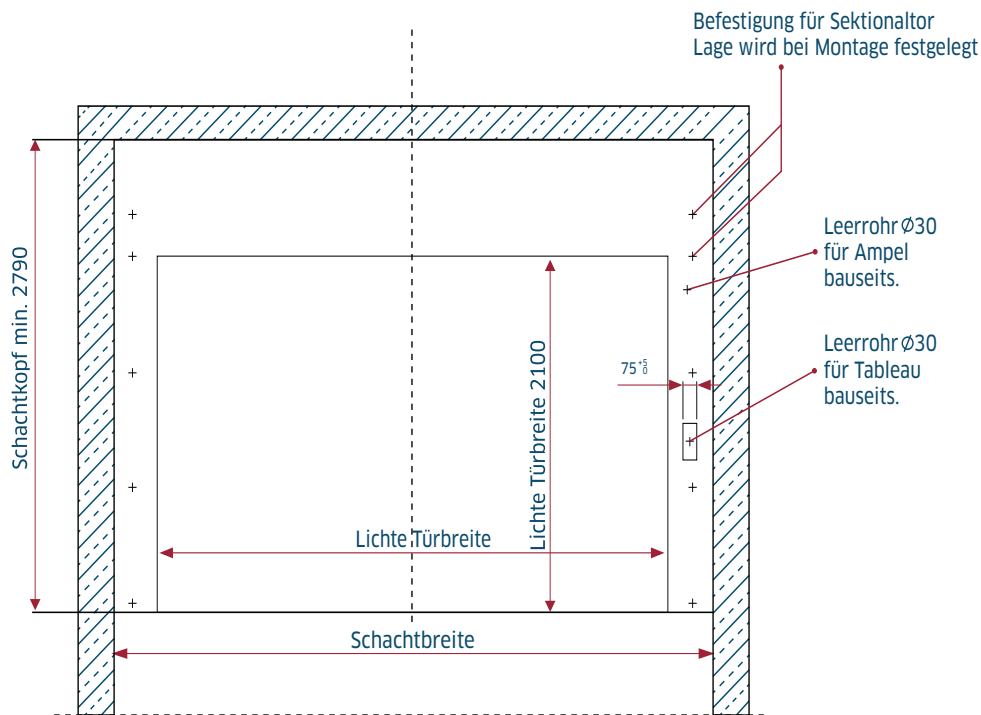
Das Öffnen und Schließen des Tores erfolgt wie bei den anderen Rolltoren automatisch, nachdem der Aufzug gerufen worden ist oder die gewünschte Zielhaltestelle erreicht hat. Das Sektionaltor kann mit allen anderen Rolltoren kombiniert werden. Ein Brandschutz kann für diese Torvariante jedoch nicht realisiert werden.

In dem rechts gezeigten Beispiel ist der Bereich oberhalb der Tür aufgrund der dort angeordneten Schachtlüftung und integrierter Ampelanlage eine Sonderlösung.



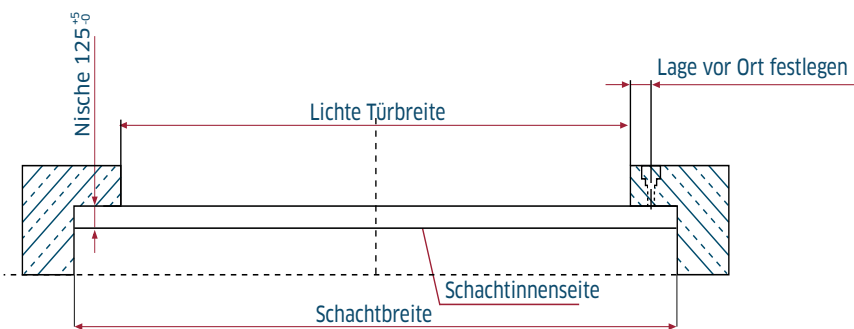


SEKTIONALTOR



Türschwelle / Kantenschutz
überfahrbar mit Achslast
über kompl. Öffnungsbreite,
bauseits!

Vorhandene Spalten nach Montage bauseits verschließen.
Wärmedämmung nach Montage bauseits anbringen.





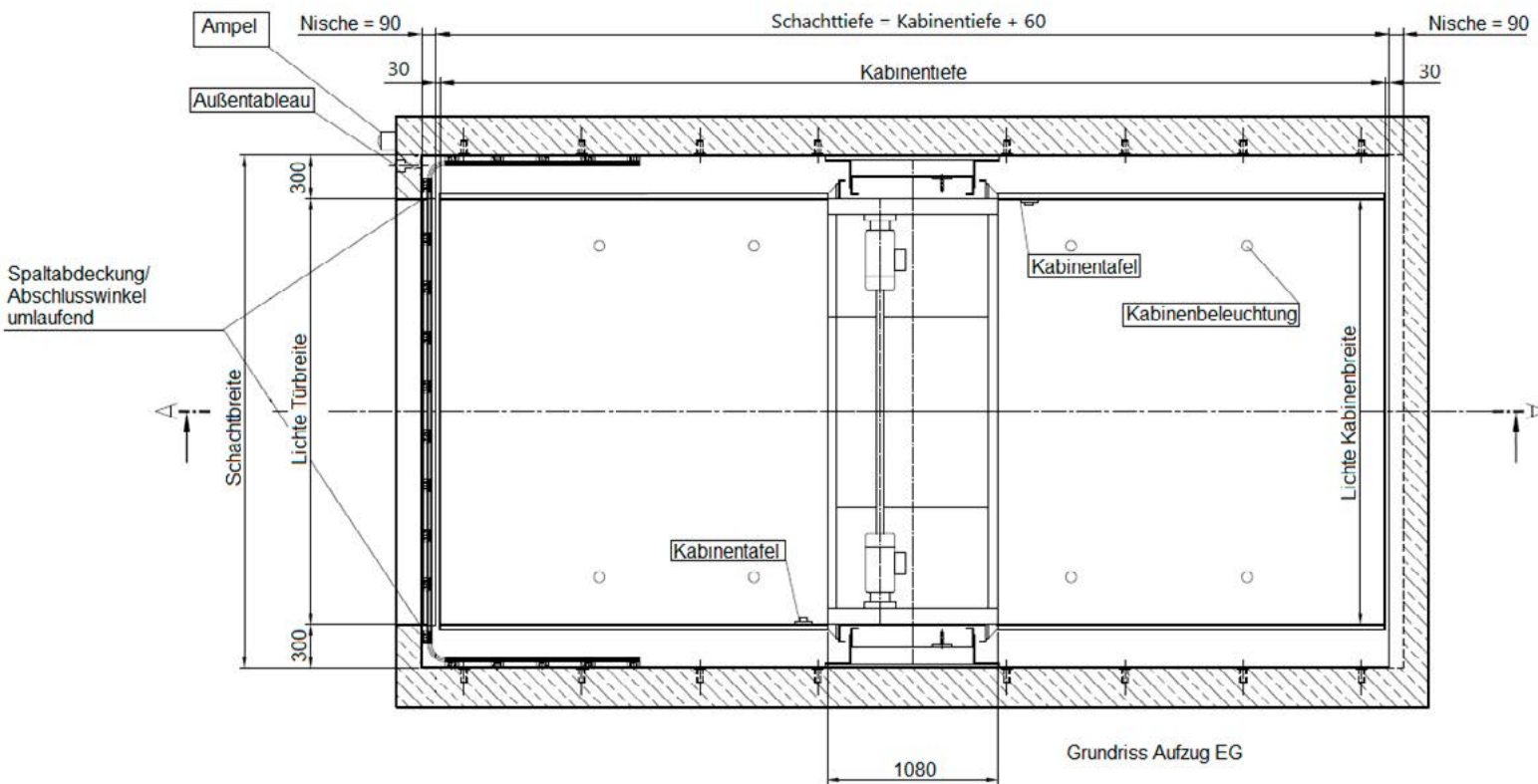
ELEKTRISCHE LAMELENSCHIEBETÜR

Der Einsatz einer elektrischen Lamellenschiebetür ist grundsätzlich in jeder Etage möglich. Dabei handelt es sich um eine Aufzugstür, die allen Anforderungen hinsichtlich der geltenden Aufzugsnormen und Vorschriften entspricht.

Da die elektrische Lamellenschiebetür seitlich an der Kabine vorbei in den Aufzugsschacht läuft, nimmt die Schachtbreite bei Einbau dieser Variante um 200 mm zu. Die gesamte Schachtbreite entspricht somit der Kabinenbreite +600 mm. Des Weiteren wird bauseits eine Nische von mindestens 90 mm Tiefe im Türkämpfer und Türschwellenbereich benötigt. Die Tür wird durch einen Mikroprozessor gesteuert und ist mit einem geregelten Türantrieb ausgestattet sowie einer Türverriegelung nach Aufzugsnorm DIN EN 81-20. Die Tür öffnet zentral, wodurch geringere Schließ- und Öffnungszeiten im Vergleich zu den Rolltorvarianten erreicht werden.

Ein Brandschutz kann für diese Torvariante nicht realisiert werden. Die Standardoberfläche ist pulverbeschichtet nach RAL 9006. Alle RAL-Classic Farbtöne, außer Metallic, sind grundsätzlich möglich.

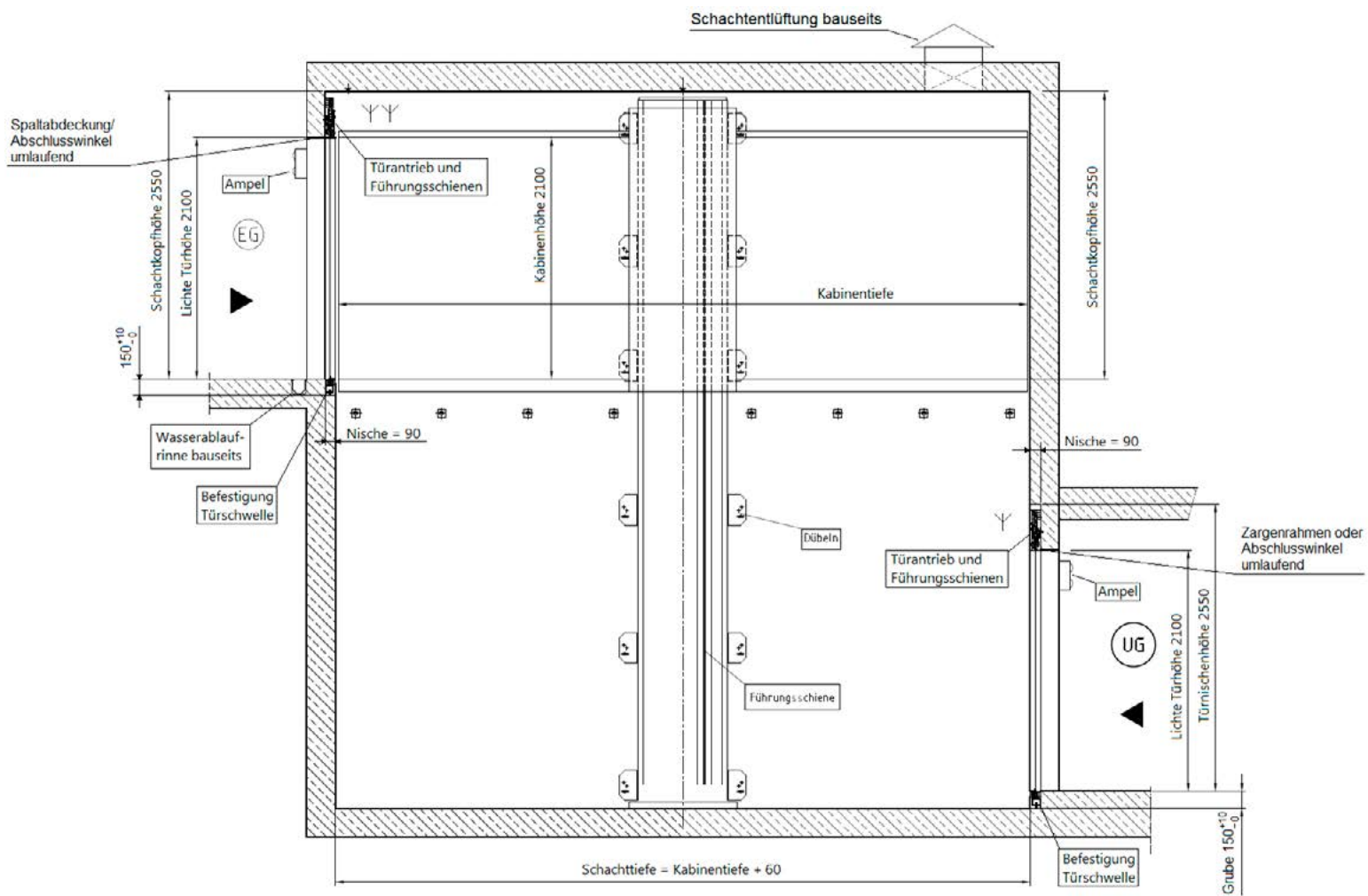
Die Vorteile der elektrischen Lamellenschiebetür sind:
 Eine hohe Laufruhe, Robustheit, ein schneller Öffnungs- und Schließvorgang.





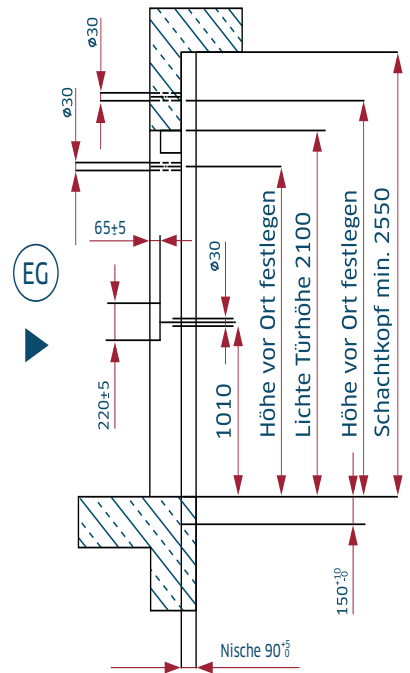
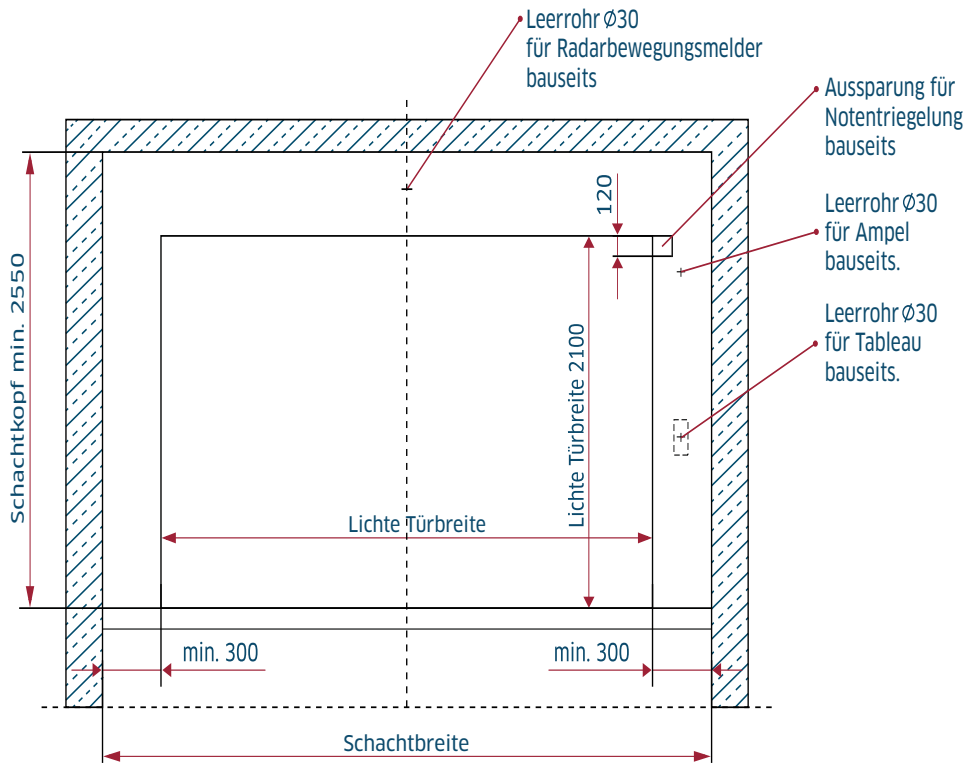
ELEKTRISCHE LAMELENSCHIEBETÜR

Seitenansicht:





ELEKTRISCHE LAMELENSCHIEBETÜR



Türschwelle / Kantenschutz überfahrbar mit Achslast über kompl. Öffnungsbreite, bauseits!

Vorhandene Spalten nach Montage bauseits verschließen. Wärmedämmung nach Montage bauseits anbringen.

